

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Verlag J. H. W. Dietz Nachfolger, G. m. b. H., Stuttgart.

Im Verlag von J. H. W. Dietz Nachfolger in Stuttgart ist soeben erschienen: **Riesen und Drachen der Vorzeit.** Dritter und letzter Teil der Geschichte der Erde. Von R. Bommeli. 27. Bändchen der Kleinen Bibliothek.

Die in diesem Bändchen geschilderten wunderbaren Lebewesen muten an, wie die Darstellungen aus einem Märchen, und dennoch steht das Geschilderte mit unauslöschlichen Zeichen in den Gesteinsschichten der Erde eingegraben. Das, was wir boten, ist freilich nur ein Ausschnitt aus jener gewaltigen Geschichte der Entwicklung, aber es wird doch das Lesen in der Geschichte der Erde fördern, das zu einem Gemeingut aller werden sollte.

Von der *Geschichte der Erde* liegen vor: Erster Teil. **Wie Berg und Tal entstehen.** Kurzer Abschnitt der dynamischen Geologie. 15. Bändchen der Kleinen Bibliothek. Zweiter Teil. **Die Weltalter.** Kurze Charakteristik der geologischen Perioden und Formationen. 21. Bändchen der Kleinen Bibliothek.

Preis eines jeden Bändchens broschiert 75 Pfennig, gebunden 1 Mark. Vereinspreis 50 Pfennig.

* * *

Von der „**Neuen Zeit**“ ist soeben das 41. Heft des 31. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Nach den Schlachten. Von Heinrich Schulz. — Der Streit um die Bagdadbahn. Von Th. Rotstein (London). — Nachgedanken zu den nachdenklichen Betrachtungen. Von K. Kautsky. — Das Ergebnis der Parlamentswahlen in Holland. Von F. M. Wibaut. — Massenstreik um das Preussenwahlrecht? Von Richard Perner (Hamburg). — Zum politischen Massenstreik. Von W. Steigerwald (Solingen). — Zeitschriftenschau. Von Georg Stiekloff.

Die „**Neue Zeit**“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteurs zum Preise von 3 Mark 25 pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennig.

* * *

Verlag: Theod. Thomas, Leipzig, Königstrasse 3.

Thomas' Volksbücher. Herausgeber: Dr. Bastian Schmid. — Seit kurzem erscheint eine Sammlung von recht hübsch ausgestatteten Bändchen unter vorstehendem Titel, die wir wegen ihres gediegenen Inhalts und ihres ausserordentlich billigen Preises unserer Jugend und den Jugendbibliotheken angelegentlichst zur Anschaffung empfehlen möchten. Die verschiedensten Gebiete der Naturwissenschaft und Technik werden hier in leicht verständlicher Weise hauptsächlich von erfahrenen Pädagogen, von Lehrern aller Schulgattungen behandelt — Menschen-, Tier- und Pflanzenkunde, Geschichte der Erde, Astronomie, Physik und Chemie, Gesundheitslehre, Handwerk, Technik, Verkehrswesen usw. Was die Bändchen in erster Linie auszeichnet: sie sind aus der Praxis für die Praxis geschrieben, sie gehen von Erscheinungen des täglichen Lebens aus und suchen zum Mit- und Nachdenken, zum Selbstbeobachten überall anzuregen. Bis jetzt sind 87 Nummern erschienen; der Preis einer Nummer beträgt 20 Pfennig. (Arbeiter-Jugend.)

* * *

Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin SW. 68.

Soeben erschien in der Buchhandlung Vorwärts Heft 36 der Arb.-Ges.-Bibl.: Dr. Thesing, Die Berufskrankheiten der **Maurer und Bauhandwerker.** 31 Seiten.

Nach den Buchdruckern, Gasarbeitern, Schneidern und Textilarbeitern fährt die Arb.-Ges.-Bibl. in der Darstellung der Einzelberufe fort mit den **Maurern und Bauarbeitern.**

Der Verfasser spricht aus langjähriger Erfahrung über diese beiden — wirtschaftlich wie gesundheitlich — so verschiedenen Gruppen von Bauarbeitern, das Menschenmaterial, die Arbeitsbedingungen und die Einwirkungen des Berufs auf die Gesundheit. An eine Einführung in die Untersuchungs- resp. Bearbeitungsmethoden schliessen sich Kapitel über Arbeiter und Arbeitsverhältnisse im Bauberufe, die Arbeitsbedingungen, die Tätigkeit des Maurers, des Bauarbeiters, die statistischen Ergebnisse, die Erkrankungen der Maurer und Bauarbeiter und die Massnahmen zum Schutz vor diesen Erkrankungen.

Besonders eingehend wird die Statistik behandelt (Leipziger und Berliner Ortskrankenkasse, sowie die Zentralkrankenkasse der Maurer und des Verfassers eigene Beobachtungen in Magdeburg), um den Leser selbst in den Stand zu setzen, sich über die Krankheiten und Sterblichkeit dieses Berufes ein zutreffendes Bild zu machen, dessen Einzelheiten in dem nächsten Abschnitt über die hauptsächlichsten Erkrankungen der Maurer und Bauarbeiter weiter ausgeführt werden.

Möge die fleissige Arbeit fleissige Leser finden!

* * *

Klassenjustiz von *Erich Kuttner.* Preis 1 Mark. Verlag Buchhandlung Vorwärts Berlin.

Klassenjustiz. Ein furchtbares Wort, das in einem Rechtsstaat unbekannt sein sollte. — Die Verteidiger unseres Klassenstaats wissen dies auch und suchen daher neben einem Loblied auf unsern Richterstand, der angeblich über alle Vorwürfe der Parteilichkeit erhaben sei, den Nachweis zu erbringen, dass wir in einem Rechtsstaat leben. Das Bestehen einer Klassenjustiz, d. h. einer Justiz, die aus den Klassenvorurteilen der den besitzenden Klassen angehörigen Richter heraus Urteile fällt, die mit dem Rechtsempfinden der übergrossen Mehrheit des Volkes in schroffem Widerspruch steht, wird energisch bestritten, obwohl die Gerichte immer neue Beweise für diese Tatsache erbringen. Diese Beweise hat der Verfasser der obigen Schrift durch die Gegenüberstellung einer Reihe von Gerichtsurteilen überzeugend dargestellt. — Leider konnten es aus den unzähligen Urteilen nur verhältnismässig wenige sein. — Sie genügen aber, um dem Verfasser zuzustimmen, der in der Einleitung sagt: «Recht und Gerechtigkeit, so verwandt beide auch klingen, sind zwei Begriffe, die sich im heutigen Staate durchaus nicht miteinander decken.»

* * *

„**In Freien Stunden**“, Romane und Erzählungen für das arbeitende Volk. Jede Woche erscheint ein Heft zum Preise von 10 Pf. Heft 27 und 28 ist erschienen. Neuhinzutretenden Abonnenten werden die bereits erschienenen Hefte nachgeliefert. Bestellungen nehmen alle Spediteure, Kolporteurs, Buchhandlungen, Postanstalten, sowie der Verlag Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin SW. 68, entgegen.

* * *

Verlag: Schweizerisches Arbeitersekretariat, Zürich.

E. F. Goldschmidt. Heimarbeit, ihre Entstehung und Ausartung, Ernst Reinhardts Verlag, München 1913. Die Arbeit Goldschmidts bringt nichts Neues. Sie besteht aus beliebig zusammengewürfelten Daten aus dem deutschen Heimarbeiterelend, oft **recht** unzusammenhängend aneinandergereiht. Man darf nicht sagen, dass das Heftchen von 52 Seiten für jede Bibliothek unentbehrlich sei. Aber man kann immerhin der Anschaffung **nicht** abraten. In manchem Fall, wo es sich etwa um **rechte** Orientierung handelt, wird die Arbeit ihre Dienste tun. Mehr als eine oberflächliche Einführung erwarte man von ihm nicht. Preis Fr. 1.35. S. A. S.